

# **Niederschrift** über die 21. Sitzung des *Ortsbeirates Schneidhain* am 29.01.2024 im **Dorfgemeinschaftshaus Schneidhain, Am Hohlberg**

---

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Verteiler:

Ortsbeiratsmitglieder  
Stadtverordnete aus dem Stadtteil  
Magistratsmitglieder  
Stadtverordnetenvorsteher und  
-stellvertreter  
Fraktionsvorsitzende  
Ausschussvorsitzende

## INHALTSVERZEICHNIS

Tagesordnung – öffentlich –

1. Tagesordnungspunkt

Genehmigung von Niederschriften .....	3
1.1 über die 19. Sitzung vom 30.10.2023.....	3
1.2 über die 20. Sitzung vom 27.11.2023.....	3

2. Tagesordnungspunkt

Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.....	3
2.1 Grünfläche am Nettomarkt und der Lärmschutzwand Wiesbadener Straße.....	3
2.2 Geschwindigkeitsmessungen Wiesbadener Straße.....	3
2.3 Verkehr in der Wiesbadener Straße.....	4
2.4 Parksituation Gasthaus Linde .....	4

3. Tagesordnungspunkt

Fragerunde mit Herrn Kaiser (Regionalverkehre Start Deutschland GmbH).....	4
--	---

4. Tagesordnungspunkt

Fragestunde der Bürger.....	6
-----------------------------	---

5. Tagesordnungspunkt

Antrag der ALK im Ortsbeirat	
- Drastisch gestiegene Lärmemission der Bahn nach Betreiberwechsel - .....	6

6. Tagesordnungspunkt

Anfragen .....	7
6.1 E-Ladesäule .....	7
6.2 Suche nach stellvertretendem Ortsgerichtsvorsteher für Schneidhain .....	7
6.3 Gasthaus Zur Linde.....	7
6.4 Kiss & Go Parkplätze .....	7

<u>7. Tagesordnungspunkt</u>	
Sonstiges .....	8
7.1 Seniorenausflüge in Schneidhain .....	8

## **Anwesend**

### **Mitglieder des Ortsbeirates:**

Bokr, Dr. Jürgen  
Cleef, Ralf von  
Gottschalk, Wolfgang  
Jacubowsky, Cordula  
Lampe, Uwe  
Rosenkranz-Doser, Anna-Livia  
Schulz-Schomburgk, Gilbert

### **Magistratsmitglieder:**

Bürgermeister Helm, Leonhard – ab 20:10 Uhr  
Stadtrat Kerger, Rolf  
Stadtrat Meyer, Norbert

### **Stadtverordnete:**

Ebeling, Evelina  
Hammerschmitt, Runa  
Römer-Seel, Dr. Bärbel von  
Völker-Holland, Peter

### **Gäste:**

Herr Krieger (Regionalverkehre Start Deutschland GmbH)

### **Von der Verwaltung:**

Engel, Sabine (Schriftführerin)

## **Nicht anwesend**

### **Mitglieder des Ortsbeirates:**

Hahl, Julia (entschuldigt)  
Pfeil, Dr. Michael (entschuldigt)

Ortsvorsteher Gottschalk eröffnet die 21. Sitzung des Ortsbeirates Schneidhain und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## **Tagesordnung – öffentlich –**

### **1. Tagesordnungspunkt** **Genehmigung von Niederschriften**

#### **1.1 über die 19. Sitzung vom 30.10.2023**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

#### **1.2 über die 20. Sitzung vom 27.11.2023**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

### **2. Tagesordnungspunkt** **Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

#### **2.1 Grünfläche am Nettomarkt und der Lärmschutzwand Wiesbadener Straße**

Zu der Anfrage von Frau Jacobowsky aus der Sitzung vom 02.10.2023 (TOP 6.2) trägt Stadtrat Meyer vor, dass es sich bei der Fläche um Privatbesitz handelt. Somit fällt dies nicht in den Aufgabenbereich des Betriebshofes.

Der Fachbereich IV wird sich mit dem Eigentümer oder Pächter in Verbindung setzen.

#### **2.2 Geschwindigkeitsmessungen Wiesbadener Straße**

Stadtrat Meyer berichtet über die Geschwindigkeitsmessungen in der Wiesbadener Straße.

Die Auswertungen liegen dieser Niederschrift als Anlage bei.

## 2.3 Verkehr in der Wiesbadener Straße

Zu der Anfrage einer Bürgerin aus der Sitzung vom 30.10.2023 (TOP 3.1) trägt Stadtrat Meyer folgende Stellungnahme des Fachbereichs III vor:

*Hessen Mobil erhebt alle 5 Jahre die Verkehrsmengen auf Bundesstraßen. Die Zählstelle an der Wiesbadener Straße (B 455), Ortsausgang Kelkheim-Fischbach, zählte in 2021 4.787 Fahrzeuge, davon 134 Schwerlastfahrzeuge.*

*An der Zählstelle Wiesbadener Straße unterhalb des Johanniswalds wurden in 2021 keine Zahlen erhoben. Die Verkehrsmenge an dieser Zählstelle ergab in 2015 einen Gesamtverkehr von 9.298 Fahrzeugen, davon 399 Schwerlastfahrzeuge.*

*Die Geschwindigkeitsmessgeräte der Stadt Königstein im Taunus erfassen lediglich die gefahrene Geschwindigkeit, unterscheiden aber nicht hinsichtlich der Fahrzeugklasse.*

## 2.4 Parksituation Gasthaus Linde

Die beiden Stellungnahmen der Verwaltung (Fachbereich III und Fachdienst Planen) zu den Fragen von Bürgern aus der Sitzung vom 27.11.2023 (TOP 3.1) liegen dieser Niederschrift als Anlagen bei.

## 3. Tagesordnungspunkt

### **Fragerunde mit Herrn Kaiser (Regionalverkehre Start Deutschland GmbH)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ortsvorsteher Gottschalk Herrn Kaiser von der Regionalverkehre Start Deutschland GmbH. Herr Kaiser ist gekommen, um die Fragen rund um das Thema Bahnverkehr in Schneidhain zu beantworten.

Herr Schulz-Schomburgk hat zu diesem Thema folgende Anfragen:

- ***Zuverlässigkeit der Bahn. In den Monaten 08-10/2023 waren die Züge zu bis zu 10 % unpünktlich oder sind ganz ausgefallen. Ist hier Besserung in Sicht?***

Herr Krieger erklärt die Verspätungen oder Zugausfälle mit Streik, Ausfällen wegen Krankheit der Mitarbeiter, Unwetter und vor allem mit einem misslungenen Fahrplanwechsel. Der Fahrdienstleiter war nicht greifbar und die Wasserstoffzüge wurden mit einem Jahr Verspätung eingesetzt. Er hofft, dass jetzt die Züge pünktlich fahren werden.

- ***Seit dem Betreiberwechsel ist eine deutlich höhere Lärmbelästigung als vorher aufgetreten. Quietschgeräusche in den Kurven sind sehr laut, obwohl die Züge leiser sind.***

Herr Krieger erklärt, dass man hier nichts machen kann. Jeder Fahrer ist dazu angehalten, sinnvoll zu fahren. Hier kann man nicht sagen, fahre da oder dort langsamer.

- **Die Lautsprecherdurchsagen auf dem Bahnhof bei Änderungen im Fahrplan oder bei ausfallenden Zügen sind extrem laut und für die Anwohner unerträglich. Können diese Ansagen leiser gestellt werden?**

Herr Krieger erklärt, dass die Lautsprecheransage aus Kelkheim vom Fahrdienstleiter kommt. Da Ausfälle der Bahn meist kurzfristig auftreten, kommen die Durchsagen. Es gibt auch eine RMV App, die genutzt werden kann, dies möchte allerdings nicht jeder. Deswegen die Ansagen.

Der Ortsbeirat ist sich hier einig, dass diese Ansagen ein großer Rückschritt sind. Bevor der Betreiber gewechselt hat, gab es keine Ansagen, diese wurden auch nicht vermisst.

Herr Krieger wird dieses Thema mitnehmen. Der Bürgermeister kann noch eine E-Mail schreiben und darum bitten, den Lautsprecher auszuschalten oder ganz leise zu stellen.

- **Pieptöne beim Öffnen und Schließen der Zugtüren. Diese Pieptöne sind ebenfalls sehr laut und weithin zu hören. Können diese Töne leiser gestellt werden?**

Herr Krieger erklärt hierzu, dass diese Pieptöne leider nicht leiser gestellt werden können. Diese sind ab Werk so eingestellt.

**Herr Schulz-Schomburgk und Herr von Cleef sprechen noch das lange und laute Hupen der Lokführer an Bahnübergängen an. Ist dies denn nötig?**

Herr Krieger erklärt, dass dies vom Fahrer abhängig ist.

**Herr von Cleef spricht nochmals die Verspätungen oder Zugausfälle an. Gibt es hierzu bereits Maßnahmen?**

Herr Krieger erklärt, dass es Maßnahmen gibt. So wurden z. B. 12 Personen über dem Plan eingestellt. Dass natürlich alle auf einmal erkrankt sind, damit war nicht zu rechnen. Ebenso nicht mit einem lang anhaltenden Streik.

**Frau Jacobowsky fragt an, ob die Fahrer evtl. nachts langsamer in die Kurven fahren könnten. Dann wäre das laute Quietschen zumindest gedämmt.**

Herr Krieger denkt, dass dies eher nicht umsetzbar ist. Er wird aber die Strecke selbst noch einmal abfahren und danach besprechen.

**Herr Dr. Bokr fragt an, wie hoch die DB Regio das Schneidhainer Problem priorisiert.**

Herr Krieger teilt mit, dass die Vorstandsvorsitzende Frau Palla das Thema kennt. Inwieweit allerdings das Problem ernst genommen wird, kann nicht gesagt werden. Fakt ist, Druck auf Verbesserungen auszuüben, evtl. durch die Presse.

**Stadtrat Kerger spricht die Fahrgastinformation in Königstein am Bahnhof an. Der Fahrgast hat keine Information, da nichts angezeigt wird.**

Herr Krieger wird sich diesem Problem annehmen und es ändern lassen.

**Herr Schulz-Schomburgk bittet abschließend noch darum, wenn Baumaßnahmen anstehen, die Öffentlichkeit vorab darüber zu informieren.**

Ortsvorsteher Gottschalk öffnet nun die Diskussionsrunde für Tagesordnungspunkt 4 und stellt die Öffentlichkeit für die Bürger her.

Ein Anwohner aus der Waldstraße berichtet, dass das Hupen der Bahn anscheinend abhängig vom Fahrer ist. Manche Fahrer hupen – vor allem in den frühen Morgen- und späten Abendstunden – nur ganz kurz. Andere, wie heute Morgen, betätigen bis zu 10 Sekunden in den frühen Stunden die Hupe. Er fragt an, ob es möglich sei, die Bahnübergänge mit Lichtanlagen auszustatten, dann fällt das Hupen weg.

Herr Krieger erklärt, dass dies eine große Investition bedeutet, die allerdings auch der Sicherheit dient. Er kann das allerdings nur weitergeben.

Bürgermeister Helm teilt noch mit, dass Bahnübergänge nicht als geeignet anzusehen sind und nach und nach abgebaut werden. Problematisch ist allerdings, wenn nicht mehr gehupt werden kann, kann man unter Umständen den Zug nicht mehr kommen hören (gerade junge Menschen haben oft Kopfhörer im Ohr). Die Frage ist doch, ob man Querungen aufgeben will.

Weitere Anmerkungen oder Fragen an Herrn Kaiser gibt es nicht.

#### **4. Tagesordnungspunkt** **Fragestunde der Bürger**

Es gibt keine weiteren Fragen der Bürger.

#### **5. Tagesordnungspunkt** **Antrag der ALK im Ortsbeirat** **- Drastisch gestiegene Lärmemission der Bahn nach Betreiberwechsel -**

Da alle Punkte des Antrages besprochen wurden, zieht Herr Schulz-Schomburgk den Antrag der ALK zurück.

## **6. Tagesordnungspunkt** **Anfragen**

### **6.1 E-Ladesäule**

Herr von Cleef teilt mit, dass die E-Ladesäule ständig zugeparkt ist.

Bürgermeister Helm erklärt, dass die E-Ladesäule nochmal verlegt werden muss. Anscheinend wurde hier zu kurz bemessen, die Ladesäule wird nun in den Grünstreifen verlegt werden müssen.

Eigentlich ist es auch Standard, dass ein Schild mit dem Hinweis „nur für E-Fahrzeuge“ aufgehängt wird. Er geht davon aus, dass dies nach Verlegung der Säule gemacht wird.

### **6.2 Suche nach stellvertretendem Ortsgerichtsvorsteher für Schneidhain**

Herr von Cleef fragt nach den Voraussetzungen für das Amt des Ortsgerichtsschöffen.

Bürgermeister Helm erklärt, dass es jemand sein muss, der im Stadtteil wohnt. Immobilienkenntnisse sind von Vorteil wegen den Schätzungen. Weitere Voraussetzungen können beim Amtsgericht erfragt werden.

### **6.3 Gasthaus Zur Linde**

Frau Ebeling fragt an, ob es möglich sei, Herrn Schwarzer nochmals zu einer Sitzung einzuladen.

Ortsvorsteher Gottschalk erklärt, dass die Offenlegung des Bebauungsplanes abzuwarten ist. Wenn der Bebauungsplan in den Gremien war, dann kann Herr Schwarzer gerne nochmal eingeladen werden. Ob er kommt, ist eine andere Frage.

### **6.4 Kiss & Go Parkplätze**

Ortsvorsteher Gottschalk teilt mit, dass es eine erneute Besichtigung der geplanten Kiss & Go Zone gab. An dieser nahmen Frau Hengen sowie Herr Hohenadel vom Tiefbauamt teil. Der Bordstein ist an der geplanten Zone zu hoch, das kann so nicht genehmigt werden. Nun ist die Planung so, dass über die gesamte Länge die Kantsteine auf 4 cm herabgesenkt werden, danach wird der Bereich gepflastert. Allerdings wird das Beet dann so nicht mehr bestehen bleiben. Eine andere Lösung gibt es hier nicht.

**7. Tagesordnungspunkt**  
**Sonstiges**

**7.1 Seniorenausflüge in Schneidhain**

Ortsvorsteher Gottschalk erklärt, dass es ein Treffen aller Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung zum Thema Seniorenausflüge geben wird. Die Fahrten sollen neu geregelt werden.

Er spricht das sehr schöne Gänseessen mit den Senioren in der Dorfschänke an. Grundschul Kinder haben gesungen und Gedichte vorgetragen.

***Ortsvorsteher Gottschalk schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.***

---

Wolfgang Gottschalk  
Ortsvorsteher

---

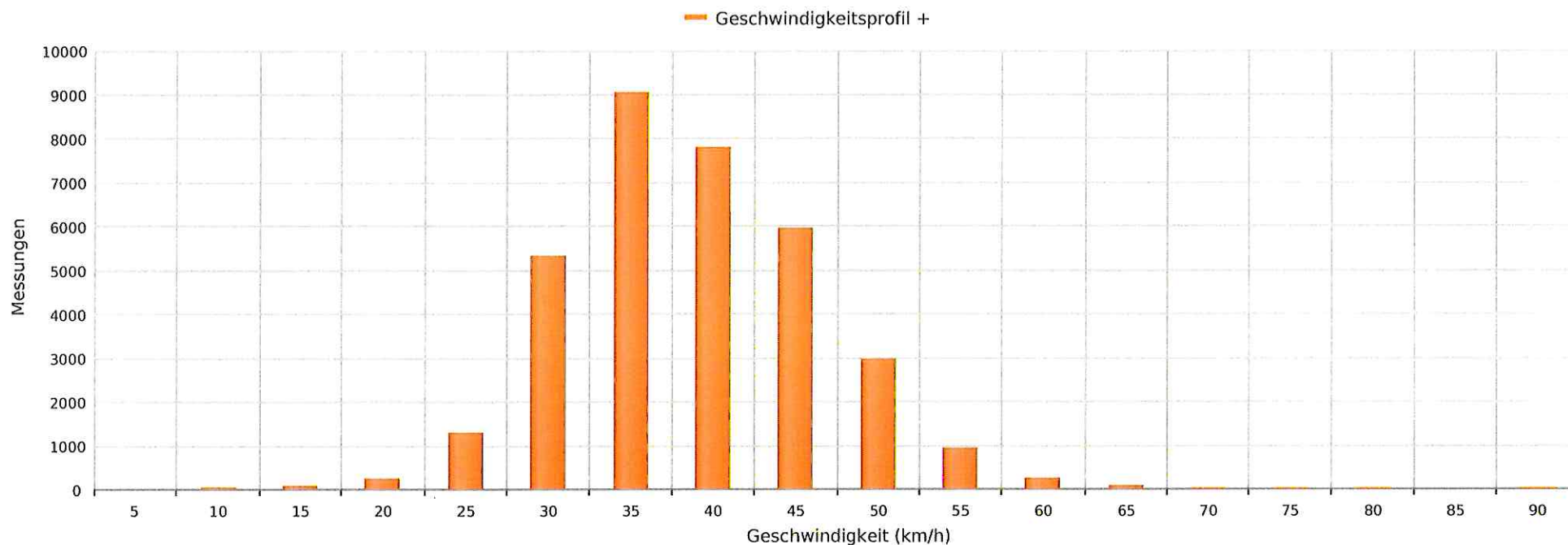
Sabine Engel  
Schriftführerin

**Anlagen**

- zu TOP 2.2
- zu TOP 2.4



Straße Wiesbadener Straße 162, Fahrtrichtung Schneidhain, 30 km/h Beschränkung  
Anzahl der Messwerte vs. Geschwindigkeit



### Statistik

Donnerstag, 4. Januar 2024, 14:00 Uhr bis Mittwoch, 17. Januar 2024, 08:00 Uhr

Messungen		33844
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd	37 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal	V85	45 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax	86 km/h

**Geschwindigkeitsmessungen**  
in Höhe "Wiesbadener Straße 183 (Linde)"  
Fahrrichtung: Ortsmitte Schneidhain

Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h			
	Samstag, 14.10.2023 17:30 - 19:40 Uhr	Samstag, 28.10.2023 16:15 - 18:40 Uhr	Donnerstag, 25.01.2024 7:30 - 9:00 Uhr
36 km/h	3	6	
37 km/h	3	7	
38 km/h	4	4	
39 km/h	3	3	2
40 km/h			
41 km/h		2	
42 km/h	1	2	1
43 km/h			
44 km/h	1		
45 km/h			
46 km/h			
47 km/h			
48 km/h		1	
<b>Fahrzeuge insgesamt</b>	420	304	278

**Beantwortungsfrist: 02.01.2024**

Königstein im Taunus, den 06.12.2023

**Auszug** aus der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates  
Schneidhain am Montag, dem 27.11.2023

---

### **3. Fragestunde der Bürger**

#### **3.1 Unzureichende Beantwortung zum Thema "Parksituation Gasthaus Linde"**

Die anwesenden Bürger sind mit der Beantwortung der Frage „Parksituation Gasthaus „Linde“ nicht zufrieden, äußern ihren Unmut und stellen dazu weitere Fragen.

Weitere Fragen betreffen die Öffnungszeiten der Spielhalle nach Beendigung der Baumaßnahmen.

Weiterhin werden Fragen zur Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans gestellt.

Die sich daraus entwickelnde Diskussion wird nach einer angemessenen Zeit von Ortsvorsteher Gottschalk abgebrochen. Er legt dar, dass weder Stadtrat Meyer noch er die Fragen von Seiten geltenden Rechts sicher beantworten kann und der Ortsbeirat hier nicht der Adressat ist, sondern die Stadt Königstein.

Da der Bebauungsplan sich zurzeit in der Offenlegung befindet, verweist Ortsvorsteher Gottschalk auf die Möglichkeit eines Einspruches.

Er bietet an, sich mit den Fragen an den FB IV, Fachdienst 61 zu wenden, um hierfür Antworten zu erhalten, die der Rechtslage entsprechen und damit als abschließend anzusehen sind. Hierfür bittet er die anwesenden Bürger um Zusendung ihrer Fragen.

#### **Beantwortung FB III**

Zu den Öffnungszeiten der Spielhalle nach Beendigung der Baumaßnahmen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Zur Rechtslage: Nach § 5 Hessisches Spielhallengesetz (HSpielhG) vom 17. November 2022 darf eine Spielhalle nicht länger als 18 Stunden am Tag geöffnet sein. In der Zeit von 4 Uhr bis 10 Uhr muss die Spielhalle geschlossen bleiben (Sperrzeit). Die zuständige Behörde, der Magistrat der Stadt Königstein, kann bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse für einzelne Betriebe die Sperrzeit verlängern.

Aufgrund der besonderen Situation im Bereich der Dorfmitte von Schneidhain ist mit einer Verlängerung der Sperrzeit zu rechnen.

Königstein im Taunus, den 06.12.2023

  
\_\_\_\_\_  
Katja Hengen  
Leiterin Fachbereich III



**Beantwortungsfrist: 02.01.2024**

Königstein im Taunus, den 06.12.2023

**Auszug** aus der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates  
Schneidhain am Montag, dem 27.11.2023

---

**3. Fragestunde der Bürger**

**3.1 Unzureichende Beantwortung zum Thema "Parksituation Gasthaus Linde"**

Die anwesenden Bürger sind mit der Beantwortung der Frage „Parksituation Gasthaus „Linde“ nicht zufrieden, äußern ihren Unmut und stellen dazu weitere Fragen.

Weitere Fragen betreffen die Öffnungszeiten der Spielhalle nach Beendigung der Baumaßnahmen.

Weiterhin werden Fragen zur Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans gestellt.

Die sich daraus entwickelnde Diskussion wird nach einer angemessenen Zeit von Ortsvorsteher Gottschalk abgebrochen. Er legt dar, dass weder Stadtrat Meyer noch er die Fragen von Seiten geltenden Rechts sicher beantworten kann und der Ortsbeirat hier nicht der Adressat ist, sondern die Stadt Königstein.

Da der Bebauungsplan sich zurzeit in der Offenlegung befindet, verweist Ortsvorsteher Gottschalk auf die Möglichkeit eines Einspruches.

Er bietet an, sich mit den Fragen an den FB IV, Fachdienst 61 zu wenden, um hierfür Antworten zu erhalten, die der Rechtslage entsprechen und damit als abschließend anzusehen sind. Hierfür bittet er die anwesenden Bürger um Zusendung ihrer Fragen.

**An FB III + IV**

---

**Fachbereich IV, Fachdienst 61 /Planen**

**Königstein im Taunus, den 17.01.2024**

**IV / 61-00-00 / Pk**

Der Ortsvorsteher, Herr Gottschalk, hat dem Fachdienst Planen die Fragen der Bürger weitergeleitet. Da diese nicht im Protokoll vermerkt sind, werden im Folgenden die Fragen und die dazugehörigen Antworten aufgelistet.

*Frage 1:*

*Wie groß in qm wird die Spielhalle, die Räumlichkeiten der großen und kleinen Linde, die Außengastronomie, das Kiosk sowie die 4 Wohnungen? Daran würde sich ja normalerweise die Berechnung der erforderlichen Stellplätze orientieren. Die Abschätzung, die in den Planunterlagen vom Investor gemacht wurde, erscheint doch sehr niedrig zu sein.*

Die Spielhalle weist 145 m<sup>2</sup>, die kleine Linde 61,52 m<sup>2</sup>, die große Linde 69,23 m<sup>2</sup>, das Kiosk 48,84 m<sup>2</sup> und die Wohnungen zwischen 69,51 m<sup>2</sup> und 92,16 m<sup>2</sup>. Da die Wohnungen als Betriebswohnungen beantragt werden, kann aus Sicht der Verwaltung der Stellplatzschlüssel auf 1 Stellplatz reduziert werden, da die Bewohner gleichzeitig auch dort Arbeiten. Für die Spielhalle mit dem Bistro sind 11 Stellplätze, für die kleine Linde 6 Stellplätze, für die große Linde gilt Bestandsschutz, für das Kiosk 3 Stellplätze und für die Wohnungen jeweils 1 Stellplatz (also insgesamt 4 Stellplätze) vorgesehen. Insgesamt also 24 Stellplätze, hiervon sind 10 Stellplätze abgelöst.

Frage 2:

Warum kann der rechtsverbindliche Bebauungsplan S14 von 2021 mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ausgehebelt werden (insbesondere das Verbot der Etablierung einer Spielhalle bzw. das oberhalb des Erdgeschosses nur Wohnungen erlaubt sind)? Hier wurde doch von der Stadt eine eindeutige, rechtsverbindliche Vorgabe gemacht. Ausnahmen davon wurden nicht geregelt und sind somit auch nicht zulässig.

Im aktuell rechtskräftigen Bebauungsplan ist keine Ausnahme formuliert. Allerdings kann ein Bebauungsplan geändert, durch einen neuen Bebauungsplan überplant oder aufgehoben werden. Da im vorliegenden Fall nur ein Grundstück beplant wird und es sich um ein konkretes Vorhaben handelt, wird ein Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt. Dieser ersetzt dann den alten Bebauungsplan auf dem Grundstück. Der aktuell rechtskräftige Bebauungsplan behält im übrigen Geltungsbereich seine Rechtskraft. Zu einem Vorhaben- und Erschließungsplan ist es ebenfalls erforderlich einen Durchführungsvertrag zu schließen. Dieser muss noch ausgehandelt werden und wird dann ebenfalls den städtischen Gremien zur Beratung vorgelegt. Im künftigen Vorhaben- und Erschließungsplan sind nur die Vorhaben zulässig, die dort beschrieben und zugelassen sind. Anderweitige Bauvorhaben oder Nutzungen sind nicht zulässig. Daher liegt den Unterlagen der Vorhabenplan (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) bei.

Frage 3:

Wir können die Antwort der Stadt zu den 4 Parkplätzen in der Wiesbadener Straße nicht nachvollziehen. Die Stadt hat diese Parkplätze immer schon als öffentlich ausgewiesen, dies hätte sie ja nicht tun dürfen. Ebenso wurden, in der Planung zur Sanierung der Kanalisation in der Wiesbadener Straße (ca. 2016), diese Parkplätze ebenfalls als öffentlich deklariert, was die Stadt ebenfalls nicht hätte tun dürfen.

Selbst in den Planunterlagen des Investors wird in der Unterlage „Festsetzung“ unter Punkt 3.4.1.3. die Aussage getroffen, dass die 4 Stellplätze erst dem Vorhaben zugeordnet werden (das bedeutet zukünftig) und unter Punkt 3.4 der Unterlage „Begründung“ wird behauptet, dass dies bereits seit 1997 im Rahmen einer Baugenehmigung erfolgt ist. Um hier Klarheit zu schaffen, bitten wir um Offenlegung der damaligen Baugenehmigung bzw. der Unterlage, die dies regelt.

Die Baugenehmigung kann nur mit Zustimmung des Eigentümers gezeigt werden. Ansonsten gilt hier der Datenschutz. Der Punkt wird aber nochmal im Rahmen der Abwägung geprüft.

Frage 4

Ebenfalls wird in den Planunterlagen die Ablöse von 10 KFZ-Stellplätzen in 1997 angesprochen. Auch hier würden wir gerne die dazugehörige Unterlage einsehen.

Auch die Ablösevereinbarung unterliegt dem Datenschutz und kann nur mit Zustimmung des Eigentümers gezeigt werden.

Prokasky

Prokasky

S. Kupfer

Frau Fachdienstleiterin Kupfer zu Kenntnis  
Herrn Fachbereichsleiter Böhmig zu Kenntnis  
Bürgermeister Helm zu Kenntnis  
Fachbereich I, Fachdienst Gremien zur Weiterleitung

170124

